

IG Hardturmquartier, Pressemitteilung vom 2.7.2003

IG Hardturmquartier bereit zum Rekurs gegen das Einkaufszentrum und Stadion Hardturm falls keine Konsenslösung gefunden werden kann

Am 1. Juli 2003 hielt der Verein "IG Hardturmquartier" (IGH) in der Dachkantine der Toni Molkerei eine Sonderversammlung zum Thema "Einkaufszentrum und Stadion Hardturm" ab. Die IGH, welche die Interessen von mehreren Hundert Mitgliedern aus dem Quartier vertritt hatte zu diesem Projekt detaillierte Einwendungen eingereicht. Sie sowie die rund 300 Einzelmitglieder erhielten jedoch bis heute vom Hochbaudepartement der Stadt Zürich keine Antwort. Insbesondere verweigerte die Stadt einen Dialog über die Hauptforderung, den projektbedingten Autoverkehr durch eine Anpassung der Mantelnutzung (Einkaufszentrum, Hotel etc.) zu reduzieren. Die rund 3.5 Millionen Autofahrten pro Jahr in der Anfangsphase sind für die IGH schlicht unzumutbar. Die geplante Reduktion um einige 100'000 Fahrten in späteren Jahren ist ungenügend. Dem ins Auge gefassten Reduktionsmodell (sog. Fahrtenmodell) mangelt es an Glaubwürdigkeit.

Die IGH beschloss, sich für die Abstimmung über den Gestaltungsplan dem Komitee "Fussball statt Shopping" anzuschliessen. Eines der Hauptziele im Abstimmungskampf ist, der Bevölkerung der Stadt aufzuzeigen, dass es beim Gestaltungsplan "Stadion Zürich" tatsächlich die Überbauung des Hardturmareals geht, das von einem gigantischen Einkaufszentrum dominiert wird - sowohl bezüglich Fläche, Kosten, wirtschaftlicher Bedeutung und verursachtem Individualverkehr. Ein Fussballstadion allein würde vom Quartier weiterhin begrüsst, ein Stadion mit einer stark umweltverträglicheren Mantelnutzung geduldet.

Nach dem Willen der Vereinsmitglieder soll der Vorstand weiterhin den Dialog mit den verschiedenen Akteuren des Gestaltungsplanes und Bauprojektes suchen. Für den Fall, dass bis zur Abstimmung vom 7. September 2003 keine Konsenslösung gefunden werden kann, ist der Vorstand jedoch beauftragt, sich auf einen allfälligen Rekurs gegen den Gestaltungsplan vorzubereiten.

Kontakt: Monika Spring, 41 1 563 86 81
Tania Schellenberg, Tel 01 242 07 00